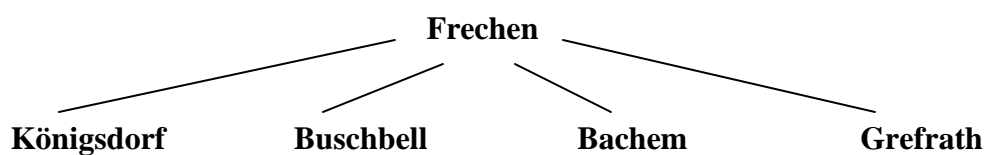


MUSIKSCHULE FRECHEN

Mitglied im



Jahresbericht 2007 / 2008

Inhaltsverzeichnis:

- Allgemeine Informationen
- Kennzahlen, Angebote
- Die neuen Fächer der Kooperationen
- Musikschulverwaltung
- Schülerstatistiken
- Preisträger bei Jugend Musiziert
- Veranstaltungen 2007
- Ausblick
- Förderkreis der Musikschule

Allgemeine Informationen:

Postanschrift: Musikschule Frechen
Dr. Tusch-Str. 7-9
50226 Frechen

Sekretariat: 02234 / 501 348

Fax Sekretariat: 02234 / 273430

E-Mail: info@musikschule-frechen.de

Internet: www.musikschule-frechen.de

Öffnungszeiten:

Montags, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
9 – 11 Uhr / 12.30 – 16.30 Uhr

Mittwoch Nachmittag und
in den Schulferien geschlossen

Sprechzeiten pädagogischer Leiter:

Montag, Mittwoch & Donnerstag 16.30h
bis 17.30h

Mitarbeiter:

Leiter kult. Einrichtungen: Norbert Uhle

Einrichtungsleiter: Bernd Golenia

Stellvertretender Leiter: Horst Wiese

Geschäftsstelle: Herr Isenberg, Frau Klein

2007 war für die Musikschule eine sehr erfolgreiches Jahr. Es war geprägt durch viele Veranstaltungen und durch eine Neuorientierung durch Kooperationen. Die Kooperationen mit Schulen und Kita´s sind neu, auch bundesweit gesehen. So findet diese Entwicklung nicht nur an der Musikschule der Stadt Frechen statt, sondern an einer Vielzahl von Musikschulen. Probleme und Erfolge sowie die Perspektiven stellen sich überall gleichermaßen dar. Die Musikschulen entwickeln sich in ein neues zusätzliches Aufgabenfeld hinein und auch wir müssen darauf reagieren und neue Kompetenzen dazu gewinnen. Das Lob aus dem Kulturausschuss gebe ich gerne weiter an die Dozenten der Musikschule und an unser Musikschulsekretariat, denen ich für die gute Zusammenarbeit danke.

Kennzahlen:

- 338,2. Unterrichtsstunden pro Woche, / ca. 13.500 Unterrichtsstunden pro Jahr
- 677 Schüler / 1084 Belegungen
- 36 Lehrkräfte / 37 Fächer / 20 Ergänzungsfächer
- über 70 Veranstaltungen
- Quote Schüler zu Einwohner 1,4 %

Zurzeit gibt es folgende Angebote an der Musikschule der Stadt Frechen:

Elementarfächer (6): Liedergarten (ab 1 1/2 Jahren), Musikalische Früherziehung (ab 4 Jahren), Violine nach der Suzuki-Methode (ab 4 Jahre), musikalische Grundausbildung (ab 6 Jahren), Frühinstrumentaler Hauptfachunterricht (5 - 8 Jahre), Instrumentenkarussell (7 bis 11 Jahre),

Instrumentalfächer (25): Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon, Fagott, Klavier, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, E-Bass, Gitarre, E-Gitarre, Gesang (Solo), Harfe, Trompete, Posaune, Horn, Tuba, Keyboard, Perkussion, Schlagzeug, Pfeifen(Kirchen)-Orgel, Akkordeon.

Kooperationen (6): Elementarbereich (3): EMU (Elementare Musikerziehung in Kita´s), Liedergarten in Kita´s, „Fit for Music“ in Kooperation mit Grundschulen bzw. deren (OGS) Vereinen
Instrumentalbereich (3): Bläserklasse im Gymnasium, Keyboardklasse in der Realschule, seit April 08 Perkussionsklasse in der Hauptschule (weitere geplant)

Ergänzungsfächer (12): Es besteht ein System von Vor und Hauptorchester in möglichst vielen Bereichen: Sinfonieorchester & Streich(vor)orchester, Concertband & Blas(vor)orchester, Bigband & Jazzcombo als Vororchester, Gitarrenensemble & Gitarren(vor)orchester, Jugendchor & Vorbereitungsgruppe, 12 Rockbands & Vorbereitungsband.

Weitere Ergänzungsfächer (8): Harfenensemble, Orfforchester, Perkussionsgruppe, Salonorchester, Klavier - Begleitung, Kammermusikensemble (Querflöte), Theoriekurse (Pflichtfach) und Studienvorbereitung. Es muss im Theoriekurs ein standardisierter Test (Theorieschein) absolviert werden, um den Kurs abzuschließen. Als Projekt ist in diesem Jahr geplant die Theoriepflicht auf ein Jahr zu begrenzen. Das zweite Jahr Theorie ist dann freiwillig. Alternativ kann der Schüler direkt die Vororchester und Spielkreise belegen.

Ergänzungsfachpflicht: Die Ergänzungsfächer sind fester Bestandteil der Ausbildung in der Musikschule. Es besteht für Hauptfachschüler eine Ergänzungsfachpflicht. Ausnahme bildet der Frühinstrumentale Hauptfachunterricht (Schüler bis 8 Jahre) und das Instrumentenkarussell. Hier ist die Teilnahme am Ergänzungsfach (musikalische Grundausbildung) freiwillig. Für erwachsene Teilnehmer am Musikschulunterricht ist das Ergänzungsfach ebenfalls freiwillig. Es können beliebig viele Ergänzungsfächer belegt werden.

Die neuen Fächer der Kooperationen:

Emu bedeutet elementare Musikerziehung und wird in den Kita´s erteilt. Das Angebot ist vergleichbar der musikalischen Früherziehung (MFE) der Musikschule, allerdings sind die Inhalte wesentlich allgemeiner gehalten, da eine größere Anzahl Kinder mit unterschiedlichsten Voraussetzungen angesprochen sind. EMU erfolgt im Teamcoaching, d.h. ein(e) Erzieher(in) unterstützt den Unterricht des Musikschuldozenten und trägt die Inhalte in den Alltag der Kita. Projektbezogen nehmen alle Kinder der Kita teil. Es werden zurzeit fünf EMU – Kurse, sowie ein Liedergarten – Kurs in verschiedenen Kita´s angeboten.

Fit for Music soll in erster Line motivieren und eine Begegnung mit Musik und Instrumenten ermöglichen. Innerhalb der “Offenen Ganztagschule“ (OGS) bietet die Musikschule diesen Kurs für Kinder an, die bislang noch keinen Zugang zur Musikschule hatten. Hören, machen und erleben. Es finden zurzeit drei Kurse „Fit for Music“ statt.

Instrumentalklassen

- Bläser AG
- Keyboard AG
- Perkussion AG



In Klassengröße wird gemeinsam ein Instrument gelernt und es wird zusammen musiziert. Der Unterricht erfolgt nach einer besonderen Unterrichtsmethodik und im ggf. Teamcoaching. Hier findet für den Schüler die erste Begegnung mit dem jeweiligen Instrument statt. Wer seine Anfangskenntnisse danach vertiefen möchte kann dies innerhalb der Musikschule tun. Möglicherweise auch in Kleingruppen in der jeweiligen Schule. Im Gymnasium findet zurzeit die Bläser AG statt, in der Realschule die Keyboard AG und in der Hauptschule startet die Perkussion AG am 4. April.

Musikschulverwaltung:

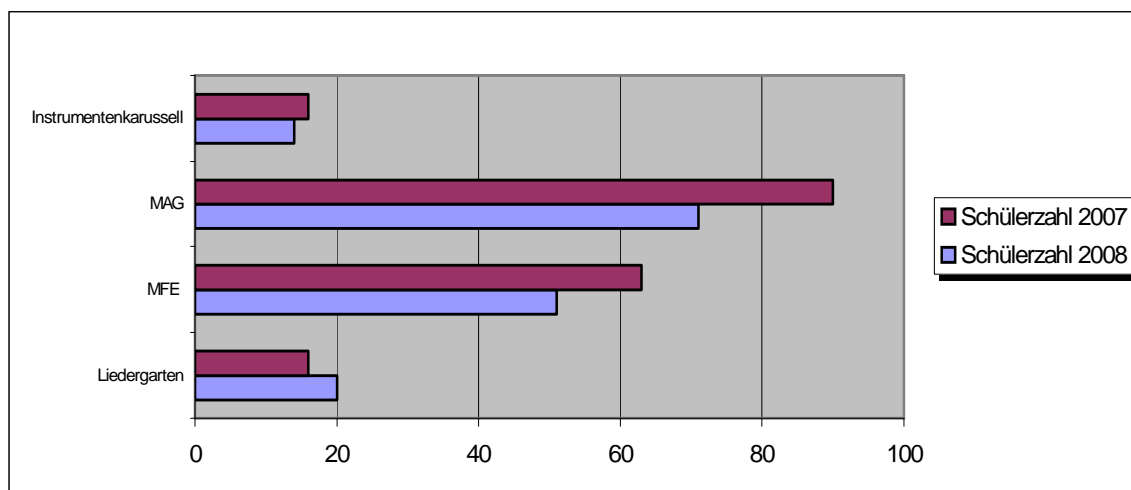
Die Umsetzung, lt. Beschlusslage „Erweitertes Modell“, in Bezug auf die zur Verfügung zu stellenden Ressourcen (z. B. zeitgemäße EDV Ausstattung, städtische Anbindung) wird in nächster Zeit abgeschlossen.

Das Rückmeldeverfahren der Musikschule wurde abgeschafft. Es wird einmal im Jahr eine An- bzw. Abmeldungen geben. Eltern, Dozenten und Sekretariat (Geschäftsstelle) werden auf diese Weise entlastet.

Vergleichsstatistik 2007 / 2008 - Stand: 18.02.2008

	2007		2008	
	Belegungen	Stunden	Belegungen	Stunden
A. Grundfächer (Elementarbereich)				
Liedergarten	16	2	20	3
Früherziehung	63	10	51	10
Grundausbildung	90	18,1	71	13,3
Instrumentenkarussell	16	4	14	4
Grundfächer insgesamt	185	34,1	156	30,3
B. Kooperationen:				
Fit for Music (Elementarbereich)	34	3	31	3
Emu (Elementarbereich)			55	7,7
Klassenmusizieren (Instrumental)			29	2,1
Kooperationen insgesamt	34	3	115	12,8
C. Hauptfächer				
Violine (inkl. Suzuki)	67	34,6	65	35
Viola	-	-	-	-
Violoncello	11	6,5	8	5,7
Kontrabass	2	1,1	1	0,6
Streicher insgesamt	80	42,2	74	41,3
Flöte	26	17,7	28	16,7
Oboe	2	1,6	2	1,1
Klarinette	10	4,4	17	9,4
Saxophon	14	8,2	12	8,1
Fagott	5	2,8	6	3,3
Blockflöte	3	2,7	1	0,6
Holzbläser insgesamt	60	37,4	66	39,2
Waldhorn	1	1	3	2,1
Trompete	6	4,7	6	4,7
Tenorhorn	-	-	1	1
Posaune	3	2,1	2	1,6
Blechbläser insgesamt	10	7,8	12	9,4
Klavier	70	44,2	69	44,7
Orgel	-	-	-	-
Akkordeon	1	0,6	1	0,6
Keyboard	3	1,7	8	4,4
Tasteninstrumente insgesamt	74	46,5	78	49,7
E-Gitarre	27	15,4	32	19,6
Gitarre	51	27,3	53	31,3
E-Baß	17	11,2	19	11,9
Harfe	7	6,1	7	5,7
Zupfinstrumente insgesamt	102	60	111	68,5
Schlagzeug	32	18,2	39	22,6
Sologesang	14	8,2	12	8
div. insgesamt	46	26,4	51	30,6
Hauptfächer insgesamt:	372	220,3	392	238,7
D. Weiterbildungskurs	3	1	-	-
E. Ergänzungsfächer				
Zusammenspiel insgesamt	286	51,5	314	48,2
(Zusammenspiel ohne Hauptfach)	(39)		(39)	
Studienvorbereitung			2	1
Theorie	92	8	106	8
Ergänzungsfächer Insgesamt	378	59,5	422	57,2
F. Belegungen insgesamt	972	317,5	1085	339
G. Schülerzahl	601		677	

Schülerentwicklung in den Grundfächern:



Die Veränderungen sind deutlich zu sehen. Einen Rückgang gibt es vor allem in der MFE (Musikalische Früherziehung) und in der MAG (Musikalische Grundausbildung).

	2007		2008	
	Belegungen	Stunden	Belegungen	Stunden
A. Grundfächer / Elementarbereich				
Liedergarten	16	2	20	3
Früherziehung	63	10	51	10
Grundausbildung	90	18,1	71	13,3
Instrumentenkarussell	16	4	14	4
Grundfächer / Elementarbereich insgesamt	185	34,1	156	30,3

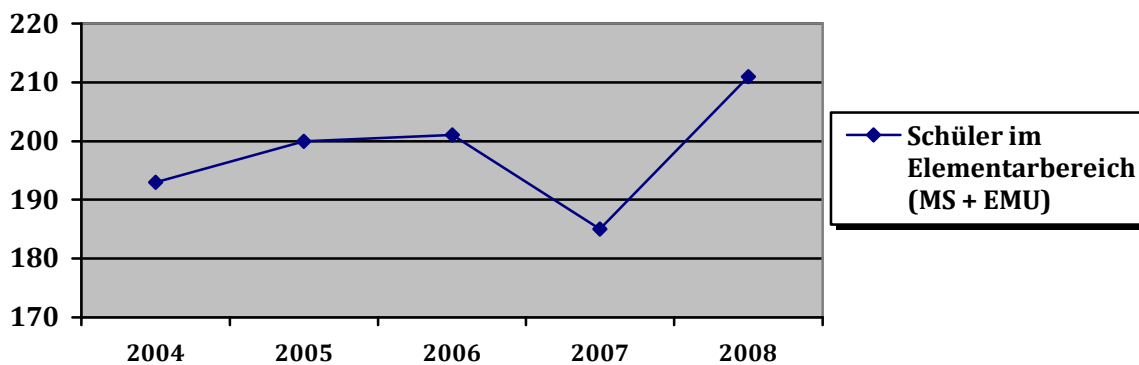
Der Rückgang im Elementarbereich ist möglicherweise noch eine Nachwirkung aus 2006. Es waren Abgänge von zwei Dozenten (TVöD) zu verkraften. Die erfolgte Umsetzung der Regelung zu den Honorarkräften brachte nicht den gewünschten Erfolg. Dem entsprechend wurde in diesem sensiblen Bereich (MFE / MAG) durch Umschichtung wieder in den TvöD Bereich hinein nachgesteuert.

Ein weiterer Grund für den Rückgang der Angebote *innerhalb* der Musikschule sind die neuen Angebote in den Kooperationen. Durch die Angebote vor Ort, also in den Kita's und Grundschulen werden die Schüler gewissermaßen verteilt und letztlich führen die die neuen Angebote EMU (Elementare Musikerziehung), "Fit for Music" und auch das Instrumentenkarussell innerhalb der Musikschule (seit 2007) führen zu einer deutlichen Steigerung der Schülerzahlen im Elementarbereich.

Da es sich in diesem Fachbereich um Gruppen und Klassenunterricht handelt, erreicht die Musikschule der Stadt Frechen **mehr Menschen, ohne zusätzliche Kosten** zu verursachen. Zu erwarten sind eher positive Effekte in Bezug auf die Kosten insgesamt.

	2007		2008	
	Belegungen	Stunden	Belegungen	Stunden
Elementarbereich (MS) insgesamt	185	34,1	156	30,3
Elementarbereich (MS) insgesamt (+ EMU)	185	34,1	211	38
Elementarbereich Insgesamt (mit OGS + EMU)	219	37,1	242	41

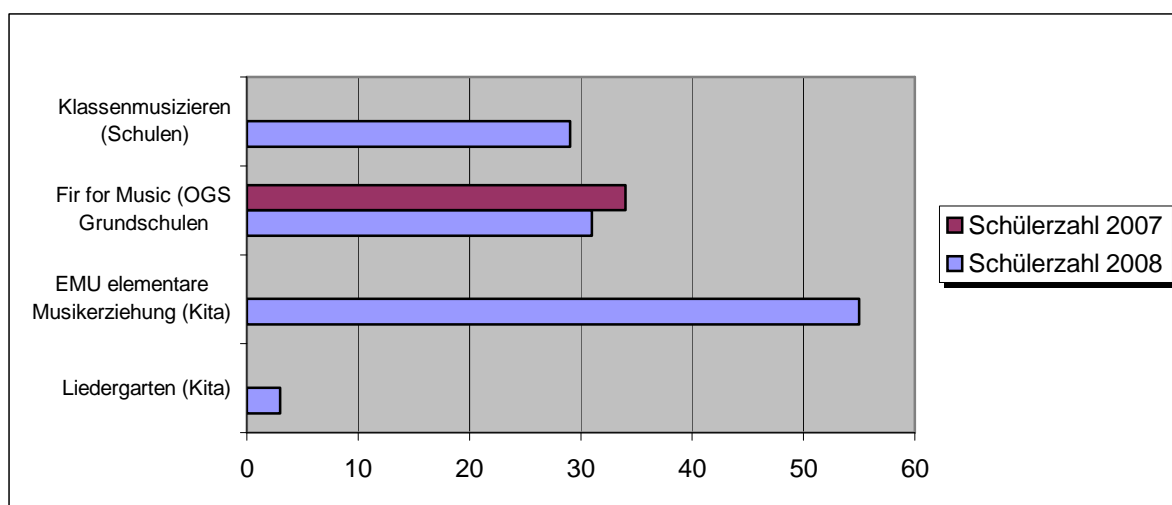
Der Erfolg durch Kooperationen ist auch daran zu erkennen, dass trotz des demographischen Faktors und der neuen Schulpolitik für allgemein bildende Schulen eine Steigerung der Schülerzahl erfolgte.



Deutlich zu erkennen ist der Rückgang in 2006 / 2007, z. B. verursacht durch die Umsetzung der Regelung zu den Honorarkräften im Elementarbereich. Erfreulich ist die positive Entwicklung in diesem Bereich durch die Kooperationen.

Schülerentwicklung in den Kooperationen:

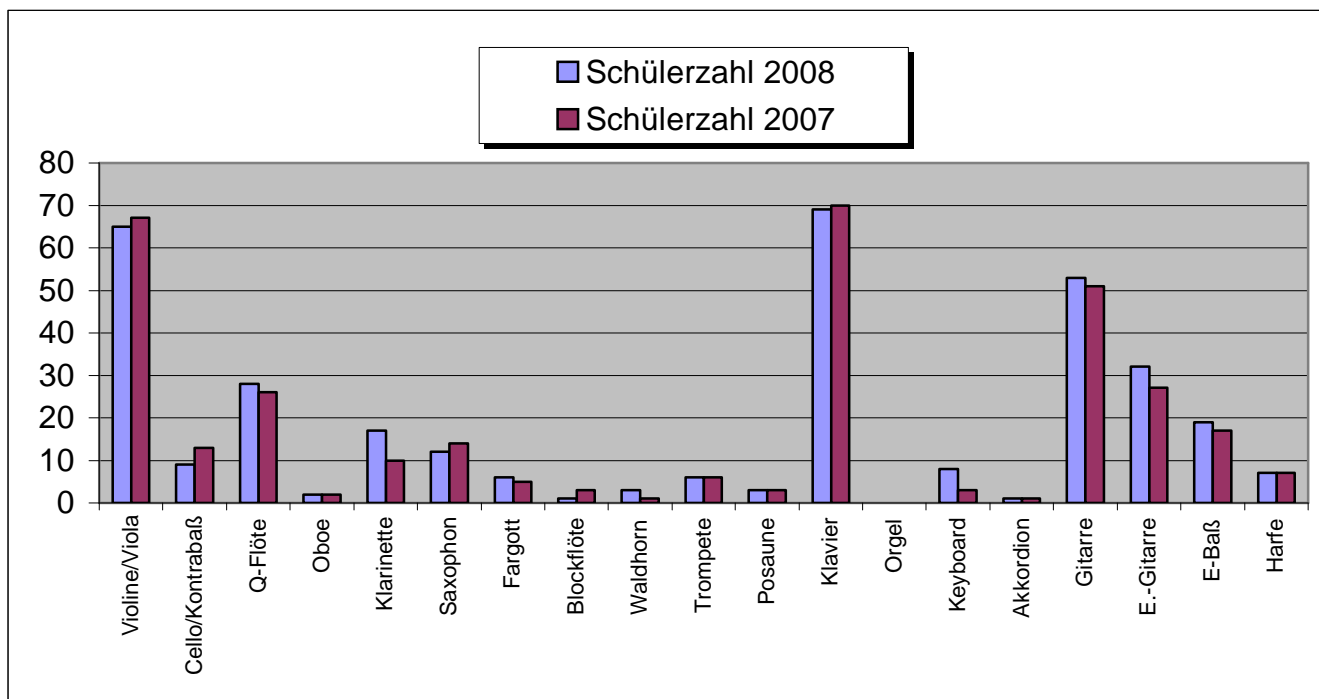
Seit 2007 befinden die Kooperationen im Bildungssystem im Aufbau. Bildungspartner sind Kita's, Grundschulen und OGS – Vereine sowie weiterführende Schulen. Dabei ergänzt die Musikschule mit ihren besonderen Kompetenzen die Möglichkeiten ihrer Partner. Auf diesem Wege können mehr Menschen am Musikschulangebot partizipieren, ohne das zusätzliche Kosten entstehen. Zudem wird Kundennähe hergestellt. Mehr zu den Entwicklungschancen durch Kooperationen im Ausblick des Jahresberichtes.



Es ist festzustellen, dass die Angebote der Musikschule in den Kooperationen gut angenommen werden. Es ist zu erwarten, dass die Schülerzahl in den Kooperationen weiter steigt.

	2007		2008	
	Belegungen	Stunden	Belegungen	Stunden
B. Kooperationen:				
Fit for Music (Elementarbereich)	34	3	31	3
Emu (Elementarbereich)			55	7,7
Klassenmusizieren (Instrumental)			29	2,1
Kooperationen insgesamt	34	3	115	12,8

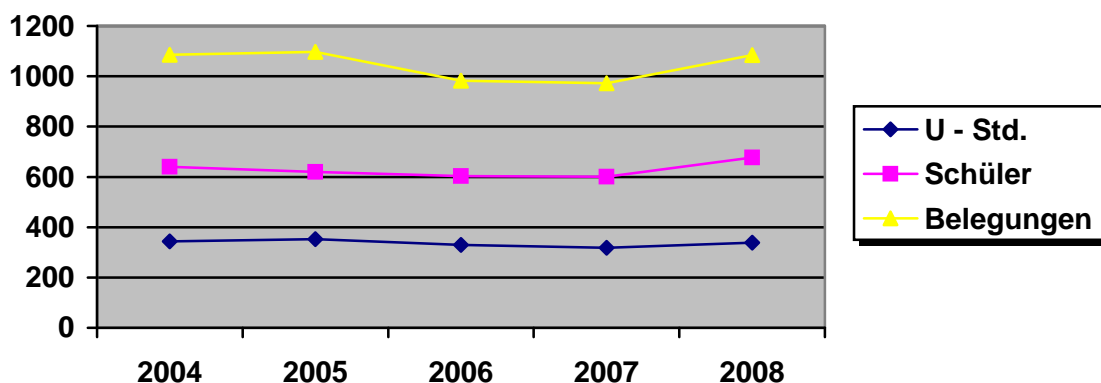
Schülerentwicklung in den Hauptfächern



Entwicklung der letzten drei Jahre	2006		2007		2008	
	Belegungen	Stunden	Belegungen	Stunden	Belegungen	Stunden
C. Hauptfächer insgesamt:	395	219,9	372	220,3	392	238,7

Bei den Hauptfächern gibt es wieder einen Anstieg der Schülerzahl. Zum einen sind die Gebühren (nach deutlichen Erhöhungen) seit zwei Jahren stabil, zum andern handelt es sich um positive Effekte aus bestimmten Kooperationen, z.B. Fit for Musik“ in der OGS. Werbeveranstaltungen, die im letzten Jahr verstärkt an Grundschulen durchgeführt wurden, sowie weitere Instrumentenvorstellungen (z.B. Kulturfest, Stadtsaalveranstaltungen) haben ebenso zu dieser Entwicklung beigetragen. Insgesamt scheint die Musikschule sich zunehmend in der Kommune verankert zu haben, sodass ein höherer Bekanntheitsgrad zu vermuten ist. Zudem gab es in 2007 sehr viele Veranstaltungen mit der Musikschule.

Entwicklung der Schülerzahl insgesamt:



Entwicklung der letzten drei Jahre	2006	2007	2008
Stunden	329,9	317,5	339
Schülerzahl	603	601	677
Belegungen insgesamt	982	972	1085

In diesem Jahr ist insgesamt eine deutliche Steigung der Schülerzahl zu verzeichnen. Dies ist eine erstaunliche und zugleich eine erfreuliche Entwicklung, da zu bedenken ist, dass etliche Faktoren dagegen arbeiten:

- Die sich verändernde, allgemeine Altersstruktur (demographischer Faktor)
- Die hohen Gebühren bei tendenziell geringer werdendem Einkommen
- Zunehmend Unterricht weiterführender Schulen an den Nachmittagen
- Ausbau der Ganztagschulen (ggf. Betreuung an den Nachmittagen)
- Abitur in zwölf Jahren, mit dichtem Lernstoff

Sicher hat auch der Aufbau der Bildungspartnerschaften (Kooperationen) einen Anteil an der Steigerung. Die höhere Zahl der Schüler (bzw. Belegungen durch Kooperationen) verursachen keine zusätzlichen Kosten, da viele Kollegen besser ausgelastet sind, mehr Schüler durch Klassenangebote unterrichtet werden und der Ergänzungsfachbereich, trotz steigender Schülerzahlen, leicht reduziert wurde. Die Quote Schüler zu Einwohner beträgt momentan 1,4 %. Ein Jahr zuvor war dieser Wert noch bei 1,25 %.

Jugend musiziert - Wettbewerbe für das instrumentale und vokale Musizieren der Jugend unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Gefördert von Bund, Ländern, Kommunen und der Sparkassen-Finanzgruppe.

a) Rückblick auf die Erfolge beim 44. Wettbewerb des deutschen Musikrates 2007

Da mit dem Jahresbericht lediglich die Regionalwettbewerbe abgeschlossen sind, lohnt sich der Blick zurück auf den Verlauf des Wettbewerbes aus 2007. Mit 25 Teilnehmern / Preisträgern und mit 6 Weiterleitungen zum Landeswettbewerb (teilweise mit höchster Punktzahl) waren die Schüler der Musikschule der Stadt Frechen wieder sehr erfolgreich. Es hatte sich in 2007 gewissermaßen Schwerpunkt für den Bereich Gitarre und Violine herausgebildet und die guten Ergebnisse auf Regionalebene wurden komplettiert durch große Erfolge auf Landes und Bundesebene. So erreichten die Teilnehmer David Schmitz und Benjamin Landmann in der Wertung Violine (Solo) in der Altersstufe III einen hervorragenden 3. Preis. Im Fach Gitarre gelangten gleich zwei Ensembles über den Landeswettbewerb weiter zum Bundeswettbewerb.

Das Gitarrenquartett (Julian Walter-Nussberger, Haiko Arsumanjan (MS Frechen), Ralf Forge, Robin Mülfarth (MS Lohmar) erreichte den 3. Preis in der Alterskategorie III. Das Gitarrenduo (ebenfalls mit Julian Walter-Nussberger & Haiko Arsumanjan) erreichte den 2. Preis in der Altersstufe III. Sie wurden als drittbestes Gitarrenduo bundesweit gewertet.

b) 45. Wettbewerb des deutschen Musikrates 2008

Am 26. / 27. Januar 2008 fand der Regionalwettbewerb "Jugend musiziert" statt, am 24. Februar 08 das Preisträgerkonzert in Frechen. Die Musikschule war Ausrichter für Blockflöte (Ensemble) und Harfe (Solo).

Ausgeschrieben wurden folgende Kategorien in den angegebenen Altersgruppen:

Solowertung:

- Klavier Altersgruppen I–VI
- Harfe Altersgruppen I–VI
- Gesang solo oder mit Begleitung Altersgruppen I–VII

Ensemblewertung:

- Bläser-Ensemble Altersgruppen I–VI (2 bis 5 Spielende gleiche Instrumente / 2 bis 5 Spielende, gemischte Besetzungen)
- Streicher-Ensemble Altersgruppen I–VI (2 bis 5 Spielende gleiche Instrumente / 2 bis 5 Spielende, gemischte Besetzungen)
- Akkordeon-Ensemble Altersgruppen I–VI (2 bis 5 Spielende nur Akkordeon)
- Besondere Besetzungen „Neue Musik“ Altersgruppen III–VI, mit Sängern III–VII

Jugend musiziert 2008 - Regionalwettbewerb - Teilnehmer und Ergebnisse

Name	Vorname	Wertung	Alters-Gr.	Punkte	Preis
Kreckel	Janina	Violin-Duo	V	24	1. Preis mit Weiterleitung
Schmitz	David				
Wollseifer	Davina	Klavier	Ia	22	1. Preis
Olechnowicz	Kyra	Klavier	Ib	21	1. Preis
Nickel	Jana	Klavier	II	23	1. Preis mit Weiterleitung
Lyu	Valeria	Klavier	II	22	1. Preis
Vielmetter	Vera	Harfe	IV	19	2. Preis
Meul	Klara	Harfe	II	22	1. Preis
Toker	Can	Klavier	IV	21	1. Preis
Schmitz	David	Streicher-Ensemble	III	18	2. Preis
Landmann	Benjamin				
Lewkow	Sophie				
Fonger	Adrian				
Landmann	Melanie	Streicher-Ensemble	Ib	24	1. Preis Weiterleitung nicht möglich
Landmann	Aurelie				
Iaia	Antonio				
Eller	Laura				
Oberdorfer	Anja	Bläser-Ensemble	II	23	1. Preis mit Weiterleitung
Altmann	Alena				
Scholz	Rebekka				
Georg	Franziska	Gesang	IV	24	1. Preis mit Weiterleitung

Mit 21 Teilnehmern / Preisträgern und 7 Weiterleitungen zum Landeswettbewerb in vier unterschiedlichen Wertungen, sowie einem ersten Preis bei dem eine Weiterleitung nicht möglich war (I b), hat die Musikschule der Stadt Frechen wieder sehr gut abgeschnitten. Herausragend war neben der Leistung die Vielfalt. So wurden die Teilnehmer in den Fächer Violine (Ensemble), Harfe, Klavier, Querflöte (Ensemble) und Gesang mit Preisen ausgezeichnet. Die Erfolge zeigen die hohe Qualität und das Engagement unserer (TVöD) Kollegen.

Der Landeswettbewerb 2008 findet am 9. März in Münster statt. Die Ergebnisse werden im nächsten Jahresbericht 2008/ 2009 nachzulesen sein.

Neben Jugend musiziert wird ein zweiter Wettbewerb seit vielen Jahren in der Musikschule durchgeführt. Es handelt sich dabei um die Auswahlspiele (Wettbewerb) des DTKV (Deutscher Tonkünstlerverband) für die Region Köln – Aachen, an dem auch Schüler der Musikschule der Stadt Frechen regelmäßig teilnehmen und ausgezeichnet werden.



Zusammenfassung der Veranstaltungen in 2007:

Auch 2007 hat die Musikschule mit insgesamt **über 70 Veranstaltungen** das kulturelle Leben der Stadt entscheidend mitgeprägt. Ob im Jugendbereich oder im Seniorenbereich ob im Klassik-, Jazz- oder Rockbereich, die Musikschule ist mit ihren Orchestern, Ensembles und Bands vielfältig vertreten.

Zwei Wettbewerbe mit Preisträgerkonzerten, Jugend Musiziert & DTKV

Interpretationskurse (Prof. Ziethen und Workshop Gitarre mit Jens Kienbaum & Hans Werner Huppert)

Vier Veranstaltungen in Kooperationen mit dem Kulturamt im Stadtsaal, (Klassikabend, Bigbandmeeting, Klassiknacht und zwei Tage Rocknacht) ca. 1800 Besucher

Zu Gast auf Veranstaltungen auf Dritter: Bigband zu Gast der Leverkusener Musikschule, Gitarrenorchester/Ensemble und Concertband mit Auftritten beim Kulturfest, Rockabteileilung mit Bands bei Straßenfesten, Sambatruppe zu Karneval in Bachem und Frechen, Auftritte von Musikschulensembles beim Töpfermarkt, bei Ehrungen und Eröffnungen von Ausstellungen (z.B. im Keramion)

Veranstaltungen im eigenen Haus: Konzert junger Talente, Dozentenkonzert

30 Vorspiele, Vorbereitungskonzerte und Schülerkonzerte der Instrumentalklassen

3 x Rock im Keller, Band der Musikschule präsentieren sich

Sommerfest der Musikschule und des Förderverein

Sechs Gastkonzerte anderer Künstler in der Musikschule

Musikfreizeiten: Chorfreizeit in den Osterferien und trad. Hoogefahrt in den Herbstferien

Veranstaltungen zum Thema der kulturellen Vernetzung in der Musikschule, gemeinsame Veranstaltung mit dem Literaturkreis Rhein – Erft mit Musik und Konzert im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Kunstvereins in der Musikschule, musikalische Umrahmung VHS etc.

Ausstellungen in der Musikschule, Bilder von Walter Maus und Ausstellung von Briefen und Faksimile von W.A Mozart, gesammelt von Ph. Polzin. Zudem sind Bilder (Kunstverein) von Frau Tschauer im Raum 10 zu sehen (Bilder zu Figuren des Don Giovanni)

Acht Veranstaltungen der Musikschule in allgemein bildenden Schulen

Zwei mal Sinfonieorchester zu Gast in Schulen am Vormittag sowie sechs Veranstaltungen von Dozenten (Holz- und Blechblasinstrumente, Akkordeon (Tasten)) in Grundschulen. Außerdem Info - Veranstaltungen in Kita's

Besuche von Grundschulen und Kita in der Musikschule der Stadt Frechen (Musikschule als ein Stück Frechen)

Unsere Schüler wirken mit bei Vereinen, spielen im Hospiz und in Kirchen, Musikschüler fahren z.B. mit dem Verein "Camerata" regelmäßig nach Blankenheim (Begegnung mit Schülern aus Lecno)

Der Seniorenspielkreis (Blockflöten) der Musikschule konzertierte regelmäßig u.a. in Altenheimen, (allein der Blockflötenspielkreis und die Fagotti waren mit über 10 Veranstaltungen präsent)

Weiterbildung zum Thema Klassenmusizieren mit Referent Johannes Münter

Viele Informationsveranstaltungen (Instrumenteninformationen für Schüler/Eltern der GA, Elternabende, Mitmachstunden etc.) durch die Dozenten der Musikschule. Unser Haus bietet darüber hinaus auch Platz für Veranstaltungen der VHS



Ausblick

Kooperationen als Ergänzung des bisherigen Musikschulleitbildes

Die gesellschaftliche Entwicklung, u.a. mit ihren schulpolitischen Entscheidungen und neuen Herausforderungen wie z.B. demographischer Faktor, weist für die Musikschule neue Ziele. Die

Musikschularbeit mit ihren besonderen Kompetenzen wird dadurch gestärkt und durch die Antwort auf besondere Herausforderungen entsteht ein neues Profil. Dadurch entsteht auch die Möglichkeit die gegebenen Ressourcen effizienter einzusetzen.

Die Nachmittage, die der Musikschule für ihr bisheriges Angebot zur Verfügung standen, verkürzen sich durch unterschiedliche schulpolitische Entscheidungen. Aus diesem Grund ist es, schon wegen der Auslastung der Belegschaft, notwendig entsprechende Partnerschaften in der Bildungslandschaft zu bilden.

Ebenso entscheidend ist, dass die Kompetenzen der Musikschule in der Bildungslandschaft (Schulen und Kita's) stark nachgefragt sind, da dort diese musikpädagogischen und instrumentalpraktischen Kompetenzen fehlen. Die Musikschule ergänzt mit ihren Kompetenzen das Angebot in den Kita's und den Schulen.

Zudem muss sich auch die Struktur der Musikschule an den Vorgaben (Verteilungspyramide) des VdM ausrichten, d.h. es wird eine größere Basis zur Sicherung der Musikschularbeit für die Zukunft gebildet.

Aufbauend, auf dem vom Rat beschlossenen erweiterten Modell, werden Kooperationen angestrebt, die die Musikschule im Bildungssystem der Stadt verankert. Ziel ist es, durch die Zusammenarbeit neue Kompetenzen in die Kita's und die Schulen zu bringen, das Angebot dieser Einrichtungen zu ergänzen und den Weg zur Musikschule für möglichst viele Menschen zu öffnen, je nach Anspruch. So werden von der Musikschule allgemeine Inhalte in allgemein bildenden Schulen vermittelt und konkrete Inhalte (z.B. Instrumentalausbildung) in der Musikschule. Für die Musikschule ist aus diesem Bereich ein Zufluss von Schülern zu erwarten. Diese Entwicklung hat eine wichtige strukturstabilisierende Wirkung für die Musikschule und ist nicht mit zusätzlichen Kosten verbunden. Grundsätzlich ist für die strategische Planung die kontinuierliche Bereitstellung der Ressourcen im vorgegebenen Rahmen erforderlich.

Kooperationen mit Vereinen

Die Zusammenarbeit auf Unterrichtsebene und bei Veranstaltungen wird fortgeführt, ggf. ausgebaut.

Förderkreis der Musikschule

Der Förderkreis hat es sich zum Ziel gemacht hat, die Musikerziehung an der Musikschule zu fördern und zu unterstützen. Jeder der sich einbringen möchte kann Mitglied des Fördervereins werden. Der Förderkreis ist ein eingetragener Verein (e.V.).

Der Förderkreis

- beschafft Instrumente und Noten
- vergibt Stipendien
- unterstützt Weiterbildungsveranstaltungen
- Musikfreizeiten und Workshops
- hilft bei Konzertveranstaltungen
- veranstaltet Sommerfeste
- ist offen für Ihre Anregungen
- Wird sich als Ihre Interessenvertretung um eine gute Zusammenarbeit mit Stadtrat und Stadtverwaltung bemühen.
- Hierzu brauchen wir die Unterstützung möglichst vieler Bürger.

Vorstand

- 1.Vorsitzender: Walter Maus
- 2.Vorsitzender: Bernd Golenia
- Kassenwart: Dorothea Vielmetter